

Another Story about Lily and James

Ferien^^

Von Lupie

Kapitel 7: Engelchen und Teufelchen

“Sag mal, spinnst du völlig?! Du kannst doch nicht einfach in der Nacht einen Spaziergang auf den Länderein machen?!”, meckerte James mit ihr. Perplex stand sie erstmal da. Als sie den Gemeinschaftsraum betreten hatte, war James gleich auf sie zugestürzt und hatte angefangen auf sie einzureden. War er ihr Geflogt? “Woher weißt du das?”, fragte Lily mit gerunzelter Stirn und sah zu ihm. Kurz sah er sie entsetzt an, doch dann schien er sich wieder zu fangen. “Sirius hatte dich gestern gesehen mit dem Werwolf...Vom Krankenflügel Fenster”, sagte er gefasst. Das klang logisch. Das Mädchen stämmte die Hände in die Hüften. “Was geht dich das überhaupt an?! Is doch egal, ich lebe noch”, zischte sie und ging an ihm vorbei. Erst jetzt fiel ihr auf, das sie allein waren. “Wo ist Remus?”, fragte Lily, nachdem sie sich zu ihm umgewandt hatte. “Ihm geht es heute nicht so gut. Er ist noch oben im Schlafsaal, im Bett”, antwortete James, aber irgendwas stimmte nicht. Er sah sie nicht an. Sie kannte ihn nun schon so gut, das sie wusste, wann er ihr nicht die Wahrheit sagte. “Wieso lügst du, Potter?”, fragte sie als nächstes und verschränkte die Arme vor der Brust. Nun war er es der Perplex da stand. Lily musste über seine Miene etwas lachen. Schon wieder schien er sich zu fassen und verwuschelte sich die Haare, was die Rothaarige genervt die Augen verdrehen ließ. Nun stand James wieder vor ihr und sagte: “Villich will ich dich Schützen. Meinen Liebling soll ja nichts passieren.” Bei seinem letzten Satz, strich er ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht und grinste sein ekliges Grinsen. Das Mädchen schnaubte, drehte sich um und ging Frühstücken. Der ist doch echt Bescheuert! Was dachte der sich? Aber er hatte das erreicht, was er erreichen wollte. Sie hatte keine weiteren Fragen über Remus gestellt, trotzdem dachte sie weiter darüber nach, das konnte er nicht verhindern. Wenn Remus nicht im Schlafsaal war, wo war er dann? Und ging es ihm wirklich schlecht, in der Hinsicht schien Potter nicht gelogen zu haben. Weiter kam sie nicht mit ihren Überlegungen, denn eine Eule landete vor ihr. Das schien die Antwort von Alice zu sein. Froh, endlich einen Brief von ihr zu erhalten, band sie ihn von der Eule los. Sofort öffnete sie ihn und begann zu lesen:

Lily!

Warum beschwerst du dich eigentlich?! Das ist Genial! Das ist doch die perfekte Gelegenheit, James richtig kennen zu lernen! Und wenn du das getan hast, schmeißt du dich voll an ihn ran. Ach, wenn du schonmal dabei bist, kannst du mir Siri klar

machen?

Lily musste erstmal verschnauften. Meinte sie das wirklich ernst! Nein, das darf sie garnicht ernst meinen. Das ist vollkommen absurd!. Einen Moment schüttelte sie den Kopf, dann laß sie weiter.

Und nun zu der Feder, meine Liebe. Ich bin mir sicher, ich weiß, wieso James dir in den Laden gefolgt ist und dich, wie du sagtest, 'gestresst' hat. Du hörst ihm nicht zu! Das tust du nie und hast du auch noch nie getan, jedenfalls nicht wirklich. Und ich bin mir auch sicher, dass du ihm noch nie wirklich in die Augen gesehen hast. Wenn du es getan hättest, wüsstest du, wie James wirklich ist, doch du willst es anscheinend garnicht.

Mit offenem Mund saß sie vor dem Brief. Wirklich in die Augen sehen? Ihm mal richtig zu hören? Black hat ihr Hirn vernebelt, eine vernünftiger Erklärung kann es dafür nicht geben! Aber vielleicht hatte sie ja Recht? Lily blickte auf ihre linke Schulter. Ein Engelschen saß darauf. Es sprach mit ihr. "Sie hat vielleicht wirklich Recht. Erinnerst du dich nicht mehr? Als ihr unter dem Mistelzeug standet..." *scheuft* *schmacht*..." Da hattest du dich doch wegen seinen Augen gewundert und dir selber eingestehen müssen, dass du noch nie wirklich in seine Augen gesehen hast", sagte es. Das klang logisch.

"Das ist doch Unsinn!" Nun sah Lily zu ihrer rechten Schulter. Ein Teufelschen saß darauf. Es sprach auch mit ihr. "Kapier doch was der Brusche vorhat! Der will dich doch nur ins Bett bringen! Frag die Mädchen die er schon hatte, die werden es dir Bezeugen können!", sagte es. Das Engelschen sah entsetzt aus. "Wie kannst du nur so etwas sagen? Jeder Mensch hat ein gutes Herz, besonders James Potter!" "Ach halt doch die Klappe, du Glühwürmschen", unterbrach das Teufelschen. Das Engelschen hob ein Finger. "Das geht nicht. Ein Glühwürmschen leuchtet am Po", sagte es Weise. Das Teufelschen lachte und sagte: "Ich kann dir den Heiligenschein auch in den Hintern stecken." Lily schüttelte den Kopf und versuchte weiter zu lesen.

Versuch es doch einfach, Lily. Es kann ja nicht schaden. Ach und danke für dein Geschenck, es ist toll.

Und bitte mach was aus diesen Ferien. Ich glaube so eine Gelegenheit bekommst du nicht nochmal.

Liebe Grüße

Alice

Lily hatte zu Ende gelesen und steckte den Brief weg. "Was willst du nun tun?", fragte das Engelschen.

Das Teufelschen lachte böse und sagte: "Sie wird den Brief verbrennen und ihre Freundin umbringen! Dann wird sie Potter umbringen! Und Black, der ihrer Freundin das Hirn vernebelt hat!" "Das darf man nicht! Zorn ist eine der sieben Totsünden! Es ist gefährlich sich seinen Zorn hinzugeben", protestierte das Engelschen. "Guck dir

doch ihre Haare an! Feuerrot und man sieht Rot wenn man Zornig ist. Die ist Perfekt für diesen meister Plan! Muhahahahaha!" "Ihr helft mir kein Stück weiter! Verschwindet!", sagte Lily nun endlich und mit zwei kleinen Puffs, waren das Engelschen und das Teufelschen verschwunden. Langsam erhob sich die Rothaarige. Sie würde Alice sofort antworten, das war schonmal klar, aber was sie antworten würde, wusste sie noch nicht.

Auf dem Weg in den Gemeinschaftsraum überlegte sie, doch zwei ihr bekannte Stimmen, riss sie aus ihren Gedanken. Potter und bLack standen vor der Krankenflügeltür und wie es aussah, stritten sie sich. Lily blieb hinter der Ecke stehen und lauchte.

"...weißst genau wie Gefährlich das war! Wieso bist du nur runter gekommen?!", sprach James. Sirius schien den Zorn seines Freundes nicht zu verstehen. "Hätte ich einfach zu sehen sollen? Außerdem stand Lily einfach so da! Sie hätte sie nicht vom Fleck gerührt!", sagte er. "Na und? Ich habe sie doch Beschützt! Er wäre nicht an mir vorbei gekommen!", sagte James. "Irgendwann hätte Remus dich überrumpelt! Du sagst doch selber er ist Gefährlich, besonders in dieser Gestalt. Und wie viel Kraft er hat, brauche ich dir ja nicht zu sagen. Also reg dich ab. Ich muss auch gleich wieder rein. Poppy will mir noch son ekligen Trank geben. Kommst du mit?" Potter schien zu überlegen. Dann nickte er und Beide verschwanden im Krankenflügel.

Perplex stand Lily da. Immer noch versteckt, stand sie da und versuchte, das eben Gehörte zu verarbeiten.

Heißt das etwas, alle waren da? Remus, Sirius und Potter? Das kann doch garnicht sein. Da war nur der Werwolf, der irsch und der Hund, der dazu...Nein! Das dürfen sie nicht! Sie würden von der Schule fliegen, wenn der Schulleiter das raus bekam. Und Remus? So wie es sich angehört hatte, war er der Werwolf. Aber wie...und wieso? Die rothaarige schüttelte den Kopf. Da würde einiges Erklären. Warum Remus immer so Kränklich aussah und wieso er immer verschwand. Alles gab Sinn. Langsam und Geistesabwesend, ging sie weiter. "Sie haben dich Belogen und Betrogen!", kam es von ihrer rechten Schulter. Sie blickte nach Rechts und erblickte das kleine Teufelschen. Es sah aus wie sie, nur mit schwarzen kleinen Hörnschen und roter Hautfarbe. Es trug rote Gewänder und sah wirklich Böse aus. "Nein haben sie nicht! Sie wollen ihren Freund schützen!", kam es nun von Links. Das Engelschen war auch wieder da. Es sah, wie das Teufelschen, so aus wie Lily, nur hatte es einen weißgelben, glühenden Heiligenschein über dem Kopf. In ein Weises langes Gewand gekleidet, sah es sehr Freidvoll aus. "Glaub diesem Tu-nicht.Gut nicht, Liebes. Sie wollen sicher nichts Böses", sagte es beschwichtigend zu ihr. "Du redest wie immer Müll! Sie ist doch ihre Freundin. Schon lange...nunja...eine vorgeteuchte Freundin. Zwar hasst sie Potter und Black, aber Remus ist doch ihr Freund. Sie hätten sie einweihen sollen!", fauchte das Teufelschen und sprang, vor Zorn, aufgeregt umher.

"Sie haben es ihr sicher nicht erzählt, damit sie nicht in Gefahr ist. Du hast Sirius doch gehört. Remus ist sehr Stark. Ich bin mir sicher, sie verwandeln sich in die Tiere, um bei ihrem Freund zu sein, aber auch um ihn zu schützen!", sagte nun das Engelschen und wieder klang es sehr Weise. "Ach ja?! Woher willst du das wissen?! Die haben doch sicher Spaß! Und das ohne Lily! Und außerdem, sie hätten auch Menschen bleiben können!" Wieder spang das rote Etwas auf und ab. "Nein, hätten sie nicht. Wenn Remus sie angreifen würde, was sicher mal passiert, wäre es für sie, als Menschen sehr Gefährlich. Er könnte sie beißen. In ein Tier verwandelt, ist es nicht so schlimm von

einem Werwolf gebissen zu werden. Sie würden sich nicht verwandeln, es wäre so, als würden sie von einem Wolf gebissen.“ Der Heiligschein wackelte leicht, als das Engelschen nickte. Mit den Ärmschen vor der Brust verschränckt sah es Lily an. Es erwartete wohl, das sie nun was sagte. “Nun...Ich denke, das Glühwürmschen, das über dem Kopf glüht, hat Recht”, sagte sie dann. Das Teufelschen war empört. “Du wirst schon sehn, was du davon hast!”, sagte es und mit einem Puff war es verschwunden. Zufreiden setzte sich das Engelschen auf ihre Schulter. Der innere Konflikt war damit beendet.